

training bulletin update

Für PADI Europe-Mitglieder

Ausgabe 3/1998

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI Europe von Jean-Claude Monachon, Vice-President, Training, Education & Membership

PADI Europe
Oberwilerstrasse 3
CH-8443 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 (0)52-304 14 14
Fax +41 (0)52-304 14 99
Internet:
<http://www.PADI.com>
E-Mail:
training@padi.ch
member@padi.ch

übersicht

Advanced Open Water Diver / Advanced Plus:
Änderung bezüglich der Wiederholungsfragen

Spezialkurs "Suchen und Bergen":
Änderung in den Voraussetzungen

Bei Wechsel in anderes PADI-Territorium:
An Mitgliedschafts-Transfer denken

Korrektur TB 2/98

PADI "Enriched Air" Programm:
Einführungsdatum für 5 Star Dive Centers und Course Directors

Australien:
VETAB erkennt PADI-Ausbildung an

Scuba Review:
Klärung / Ergänzung

Fliegen nach dem Tauchen:
Wiederabdruck der aktuellen Richtlinien

Häufig gestellte Fragen

WICHTIG

das training
bulletin update
muss unbedingt
gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es kündigt wichtige Ausbildungsstandards sowie Verfahrensänderungen an und gibt Klarstellung zu bereits bestehenden. Denke daran, dass du dich mit deiner Erneuerung als PADI-Mitglied dazu verpflichtest, mit den neuen Standards Schritt zu halten, indem du die Informationen in den vierteljährlich erscheinenden Updates genau liest.



Advanced Open Water Diver / Advanced Plus: Änderung bezüglich der Wiederholungsfragen

Bisher wurde vom Instructor verlangt, dass er/sie die entsprechenden Wiederholungsfragen vor dem jeweiligen Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang in PADIs Advanced Programm einsammelte. Ab sofort können diese Fragen auch erst nach dem Tauchgang eingesammelt werden, wenn sich der Instructor versichert hat, dass der Tauchschüler über die erforderlichen Kenntnisse verfügt, um den Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang sicher durchführen zu können. Dies kann durch ein ausführliches Briefing erreicht werden oder in Form eines Frage-Antwort-Gesprächs vor dem Tauchgang.

Diese Änderung gibt dem Instructor grössere Flexibilität, wenn ein Tauchschüler zum Tauchgang kommt, ohne die Wiederholungsfragen dabei zu haben. PADIs *Adventures in Diving* bleibt selbstverständlich das verbindliche Manual für das Advanced Programm, und das Beantworten der Wiederholungsfragen ist eine Leistungsanforderung, die von den Tauchschülern erfüllt sein muss, bevor ihnen ein Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang für das Advanced Open Water Diver oder das Advanced Plus Brevet auf dem entsprechenden Training Record Bogen gutgeschrieben wird.

Auf den Seiten 1-7/1-8 und auf der Seite 2-8 im "Advanced Open Water Diver Programm Instructor Guide" im PADI *Instructor Manual* streiche im Abschnitt "Wiederholungsfragen" und im Abschnitt "Wiederholungsfragen und Wiederholungsfragen-Antwortbögen" Satz eins des dritten Absatzes und ersetze ihn durch folgende Sätze: **"Vor einem Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang muss der Instructor sich versichern, dass der Tauchschüler über die erforderlichen Kenntnisse verfügt, um den Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang sicher durchführen zu können.** Dies kann dadurch ein ausführliches Briefing erreicht werden, in Form eines Frage-Antwort-Gesprächs vor dem Tauchgang oder durch Einsammeln und Besprechen der Wiederholungsfragen vor dem Tauchgang. **Die Tauchschüler müssen die Wiederholungsfragen für jeden Pflicht- oder Wahlpflicht-Tauchgang beantworten und dem Instructor abgeben, bevor dieser den entsprechenden "Advanced Open Water Training Record" Bogen unterschreibt und damit dem Tauchschüler den Tauchgang für die Brevetierung gutschreibt."**

Spezialkurs "Suchen und Bergen": Änderung in den Voraussetzungen

Mit sofortiger Wirkung können PADI Open Water Diver, die auch das Spezialbrevet "U/W Navigator" erlangt haben, am PADI Spezialkurs "Suchen und Bergen" teilnehmen. Die im Spezialkurs "U/W Navigator" erlernten Fertigkeiten erlauben den Tauchern einen leichten Übergang zu den Fertigkeiten, die im Spezialkurs "Suchen und Bergen" entwickelt und erlernt werden.

Weiterhin können auch PADI Junior Advanced Open Water Diver (Alter: 12-14 Jahre) sowie PADI Junior Open Water Diver am PADI Spezialkurs "Suchen und Bergen" teilnehmen. Diese Änderung ist ein weiterer Schritt von PADI, dem Enthusiasmus junger Taucher entgegenzukommen und sie zu ermutigen, im Rahmen von PADIs Weiterbildungsprogramm Taucherfahrung zu sammeln. Die jungen Taucher können damit zugleich aktiv beim Tauchen gehalten werden, und ihre Weiterbildung kann zusammen mit anderen Familienmitgliedern erfolgen. Die im Kurs zu erlangenden Tauchfertigkeiten und Leistungsanforderungen bleiben die selben, unabhängig vom Alter der Teilnehmer.

Nimm bitte folgende Änderungen jeweils im Abschnitt "Voraussetzungen" an folgenden Stellen vor:

in deinem PADI *Instructor Manual* "Allg. Standards und Verfahren" S. 64 (alt: S. 54) in der "Zusammenfassung der wichtigsten PADI Kursstandards" und im "Specialty Diver Courses Instructor Guide" für den Spezialkurs "Suchen und Bergen" auf S. 7-1 sowie in der dortigen "Übersicht Kursstandards" auf S. 7-3, und in der Kursausarbeitung für den Instructor für den Spezialkurs "Suchen und Bergen" [Search and Recovery Diver Specialty Instructor Outline - Hinweis: es gibt hiervon keine deutsche Ausgabe] auf S. 1 im Abschnitt "Kursanforderungen" [Search and Recovery Diver Course Requirements]:

1. Als PADI Advanced Open Water Diver oder als PADI Junior Advanced Open Water Diver brevetiert sein oder über ein äquivalentes Brevet verfügen. Der Begriff "Äquivalenz", wie er in diesen Standards gebraucht wird, ist definiert als Nachweis eines Brevets oberhalb der Beginner-Stufe und mit einem Minimum von 20 im Logbuch eingetragenen Tauchgängen, die Erfahrung in den folgenden zwei Gebieten dokumentieren: Tieftauchen und Navigation.

ODER

2. Als PADI Open Water Diver oder als PADI Junior Open Water Diver UND als PADI U/W Navigator brevetiert sein oder über äquivalente Brevets verfügen. Der Begriff "Äquivalenz", wie er in diesen Standards gebraucht wird, ist definiert als Nachweis eines Brevets auf der Beginner-Stufe und einem Minimum von 4 im Logbuch eingetragenen Freiwasser-Trainingstauchgängen mit Tauchgerät UND dem Nachweis eines Spezialbrevets als "U/W Navigator" mit einem Minimum von 3 Freiwasser-Trainingstauchgängen, in denen die Ausbildung in natürlicher Navigation und Kompassnavigation erfolgte.

Bei Wechsel in anderes PADI-Territorium: An Mitgliedschafts-Transfer denken

PADI-Mitglieder, die in ein anderes Land ziehen, befinden sich anschliessend eventuell im Territorium einer anderen PADI-Zweigstelle. Wer sich länger als 6 Monate im Territorium einer anderen PADI-Zweigstelle aufhält, muss einen Antrag auf "Mitgliedschafts-Transfer" stellen. Wer sich zwischen 2 und 6 Monaten im Territorium einer anderen PADI-Zweigstelle aufhält und dort ausbilden möchte, muss diese Zweigstelle als "Service-Zweigstelle" beantragen. Je nach Zweigstelle fällt für den Transfer eine geringe Gebühr an. Die Beantragung ist sehr einfach und kann bei der bisherigen oder der neuen Zweigstelle mithilfe der Formulare im PADI *Instructor Manual* erfolgen.

Korrektur TB 2/98

Im letzten Training Bulletin hat sich auf Seite 3 im Abschnitt "*Advanced Programm: Bisheriger Pflicht-Tauchgang 'Nachttauchen' ist jetzt Wahlpflicht-Tauchgang*" leider ein Fehler eingeschlichen.

Für die Teilnahme an einem Spezialkurs, deren Trainingstauchgänge nachts durchgeführt werden, muss der Teilnehmer *entweder* brevetierter PADI (Junior) AOW Diver mit absolviertem Wahlpflicht-Tauchgang "Nachttauchen" sein *ODER* er muss ein PADI Spezialbrevet "Nachttaucher" vorweisen können. Wir bitten um Nachsicht und entsprechende Korrektur. Der zweitletzte Absatz des Abschnitts lautet korrekt:

Mit sofortiger Wirkung müssen Taucher, die im Rahmen von Spezialkursen an Nachtauchgängen teilnehmen, brevetierte PADI Advanced Open Water Diver oder Junior Advanced Open Water Diver sein und in ihrem Kurs am Wahlpflicht-Tauchgang "Nachttauchen" teilgenommen haben oder sie müssen PADIs Spezialbrevet "Nachttaucher" erworben haben bzw. über ein äquivalentes Brevet verfügen.

PADI "Enriched Air" Programm: Einführungsdatum für 5 Star Dive Centers und Course Directors

Bei Einführung des Programms wurde eine Übergangsperiode von drei Jahren festgelegt, um PADI 5 Star CDCs, 5 Star IDCs, 5 Star Dive Centers und Course Directors es zu ermöglichen, andere "enriched air" Programme durchzuführen und gleichzeitig mit PADIs Spezialkurs "Enriched Air Diver" vertraut zu werden und sich für diesen zu qualifizieren. Zum 1. Januar 1999 endet diese Übergangsperiode und es dürfen dann nur noch der PADI Spezialkurs "Enriched Air Diver" sowie PADI "Enriched Air Specialty Instructor" Kurse von PADI 5 Star Dive Centers und Course Directors unterrichtet werden. Gemäss 5 Star und Course Director Vereinbarung dürfen ab diesem Zeitpunkt keinerlei äquivalente "enriched air" Kurse auf der Eingangsstufe mehr durchgeführt werden. Weiterbildungskurse im Bereich des "technical enriched air" Tauchens werden weiterhin als "Trainingsprogramme ausserhalb des PADI-Systems" angesehen und stehen daher nicht in Konflikt mit den 5 Star Standards oder der Course Director Vereinbarung.

Australien: VETAB erkennt PADI-Ausbildung an

PADI ist erfreut mitteilen zu können, dass seine Kurse die ersten in der australischen Tauchbranche sind, die vom "New South Wales Vocational Education and Training Accreditation Board" (VETAB) anerkannt wurden und in die Liste der von der australischen Regierung anerkannten Ausbildungsprogramme aufgenommen wurden.

Als Teil des Akkreditierungsverfahrens erfolgte die Zulassung der PADI-Kurse zunächst durch ein Ausbildungs- und Akkreditierungskomitee der Tauchbranche, anschliessend erfolgte eine Überprüfung auf Landes- und Bundesebene durch staatliche Komitees. Als Ergebnis des Verfahrens ist das PADI-System nun auf Landes- und Bundesebene für die Ausbildung von Sporttauchern anerkannt, vorausgesetzt, die Ausbildung von PADI-Tauchern erfolgt gemäss PADIs Standards, Verfahren und Ausbildungsempfehlungen.

Dieses Programm ähnelt dem des "American Council on Education" (ACE). Im Jahre 1987 bestätigte der ACE nach einer sorgfältigen und umfassenden Prüfung von PADI und den PADI-Kursen, vom Open Water Diver bis zum Course Director Training Kurs, dass diese Kurse den Ausbildungsstandards und den Anforderungen genügen, um dafür zeitlichen "credit" an US-Colleges und -Hochschulen zu bekommen.

Eine solche institutionelle und staatliche Anerkennung bestätigt die Validität des PADI-Systems für die Ausbildung von Sporttauchern und stellt für PADIs Mitglieder ein zusätzliches Instrument für das Marketing und die Werbung dar. Wenn du hierzu weitere Informationen wünschst, so kontaktiere bitte PADI *EUROPE*.

Scuba Review: Klärung/Ergänzung

Ergänze bitte auf Seite 4-3 im Scuba Review Teil des "Experience Programs Instructor Guide" in deinem PADI *Instructor Manual* im Abschnitt "Materialien für das Programm" als Alternative zum Arbeitsbuch das Scuba Tune-up "Multimedia-Computerprogramm" auf CD-ROM, und zwar in Absatz eins, Satz eins sowie in Absatz zwei, Sätze eins und zwei. Diese lauten im Fettdruck somit neu: **Während des Scuba Review-Programms wird der Gebrauch des PADI *Scuba Tune-up* Arbeitsbuches oder des *Scuba Tune-up Multimedia*-Computerprogramms verlangt. Wenn der Teilnehmer nicht lesen kann oder das Arbeitsbuch oder das *Scuba Tune-up Multimedia*-Computerprogramms nicht in der Sprache des Teilnehmers zur Verfügung steht, musst du dennoch sicherstellen, dass der Teilnehmer die Fragen im Arbeitsbuch in vollem Umfang richtig beantworten kann.** Dies kann auf verschiedene Weise geschehen. Die Methoden können beinhalten, sind aber nicht begrenzt auf: 1) mündlich dem Schüler die Fragen und Antworten aus dem Arbeitsbuch in seiner Sprache vorlesen, 2) einen Übersetzer benutzen oder 3) den Teilnehmer die Wiederholungsfragen im PADI *Open Water Diver* Buch ausfüllen lassen.

Fliegen nach dem Tauchen: Wiederabdruck der aktuellen Richtlinien

PADI erhält häufig Anfragen zu den aktuellsten Richtlinien betreffend das Fliegen nach dem Tauchen. Nachstehend daher erneut ein Wiederabdruck der aktuell geltenden Richtlinien, Stand Juni 1991, veröffentlicht im Training Bulletin/Update 1/92, Wiederabdruck im Training Bulletin/Update 1/94. Dies sind die aktuellen Richtlinien, die von DAN (Divers Alert Network) veröffentlicht sind. (Vgl. PADI Instructor Manual, OWD Instructor Guide, S. 2-48, Rev. 7/94 sowie OWD Manual, S. 252, neueste Auflage.)

Wenn ein Taucher nach dem Tauchen in einem Passagierflugzeug zu fliegen beabsichtigt (der Luftdruck bei 2.400 Meter entspricht dem Kabinendruck der meisten Passagierflugzeuge), sollte er sich an folgende Empfehlungen halten:

- *Mindestens 12 Stunden vor dem Fliegen warten.* Diese Zeit ist erforderlich, um hinreichend sicher sein zu können, dass man frei von Symptomen der Dekompressions-Krankheit bleiben wird, wenn man in einem Passagierflugzeug fliegt.
- *Plant man, über mehrere Tage täglich mehrfach zu tauchen oder erfolgte ein Tauchgang, der einen Dekompressions-Stop erforderte, ergreife man eine besondere Vorsichtsmassnahme: man verlängere die Wartezeit vor dem Fliegen auf mehr als 12 Stunden. Je länger die Wartezeit vor dem Flug ist, desto unwahrscheinlicher ist das Auftreten der Dekompressions-Krankheit.*

Es wird jedoch nie eine Regel für das Fliegen nach dem Tauchen geben, die eine 100%ige Sicherheit garantiert. Diese Richtlinie stellt stattdessen die für die grosse Mehrheit der Taucher geltende beste Schätzung für einen konservativen und sicheren Oberflächenintervall dar. Es wird immer Gelegenheitstaucher geben, deren körperliche Verfassung oder spezielle Tauchumstände zu einer Dekompressions-Krankheit führen werden. Es ist zu erwarten, dass die Forschung voranschreitet und uns mehr Informationen über die Problematik liefern wird, was zu Änderungen der Richtlinien führen wird. PADI's Politik ist es, den Richtlinien zu folgen, die von der Tauchmedizin empfohlen werden, und PADI wird sich daher jeglichen neuen Richtlinien anschliessen, sobald diese vorliegen. Es ist wichtig den Tauchschülern klarzumachen, dass die Verantwortlichkeit für die Tauchsicherheit und korrektes Verhalten beim Tauchen bei ihnen selbst liegt. Zum Beispiel sollen sie sich selbst auf dem laufenden halten, was Änderungen bzgl. des Fliegens nach dem Tauchen und andere medizinische Richtlinien betrifft, indem sie ihre Tauchlehrer, PADI Dive Center oder Resorts kontaktieren und/oder regelmässig erscheinende Fachzeitschriften lesen, um sich auf beste Weise ihr eigenes Urteil bilden zu können. Unsere Verantwortung als Tauchlehrer ist es, die aktuellen Richtlinien zur Verfügung zu stellen und Tauchschüler wie brevetierte Taucher zu einem konservativen Umgang mit den Richtlinien anzuhalten, wenn sie ihre Tauchgänge planen und Entscheidungen treffen.

Häufig gestellte Fragen

Frage: Müssen Teilnehmer an PADI-Programmen, die *keine* Aktivitäten im Wasser beinhalten, PADI's Formular "Erklärung zum Gesundheitszustand" ausfüllen?

Antwort: Nein. An PADI-Programmen, die keine Aktivitäten im Wasser beinhalten, wie PADI's MEDIC FIRST AID Kurs oder PADI's Spezialkurs "Ausrüstungsspezialist", muss das Formular "Erklärung zum Gesundheitszustand" nicht ausgefüllt werden.

Frage: Welche Richtlinien muss ich bei der Verwendung eines vertikalen Seiles für die Durchführung des "kontrollierten, schwimmenden Notaufstiegs" beachten?

Antwort: Das Seil zur Kontrolle des Notaufstiegs muss mindestens 13 mm Durchmesser haben, damit man sich auch mit Handschuhen leicht daran festhalten kann – daher nennen wir es "Seil" und nicht Leine. An der Oberfläche muss sich ein Schwimmkörper am Seilende befinden. Es muss gewährleistet sein, dass das Seil entweder irgendwo am Grund gut befestigt ist oder von ausreichend Gewicht am Grund gehalten wird, damit der Instructor zu jeder Zeit den Aufstieg mit dem Tauchschüler stoppen kann, indem er sich mit einer Hand am Seil festhält oder ein Bein um das Seil schlingt, während er gleichzeitig den Tauchschüler gut festhält. Diese Massnahmen müssen ergriffen werden und sind notwendig um sicherzustellen, dass der Instructor den Notaufstieg zu jeder Zeit stoppen kann.
